

Stadt Lohmar
Der Bürgermeister

- Beschlussvorlage
 Ergänzungsvorlage
 Mitteilungsvorlage

öffentlich

Produkt	1.03.07.01	Zentrale Leistungen für Schulen
Produktgruppe	1.03.07	Zentrale Leistungen für Schulen
Produktbereich	1.03	Schulträgeraufgaben

Amt/Geschäftszeichen	Datum	Vorlagennummer
40/Schu	09.03.2010	BV/10/0875

▼ Beratungsfolge	▼ Sitzungstermin
1. Schulausschuss	15.04.2010

Tagesordnungspunkt/Betreff

Erfahrungsbericht zum Konzept zur Kooperation von Jugendarbeit und Schule

Beschlussvorschlag

Der Schulausschuss nimmt von dem Konzept für die Schulsozialarbeit in den weiterführenden Schulen der Stadt Lohmar und hier von dem Erfahrungsbericht 2009/2010 zustimmend Kenntnis.

Beratungsergebnis					Sitzung am	TOP
<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> laut Beschluss- vorschlag	<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss (Rückseite)

Begründung

1. Sachverhalt

Als Ausfluss der von der Landesregierung per Erlass geregelten Übermittagsbetreuung am Gymnasium und an der Realschule sowie des Ganztagsbetriebs an der Gemeinschaftshauptschule Lohmar wird die städtische Jugendsozialarbeit stärker mit den Schulen im Bereich der pädagogischen Übermittagsbetreuung und teilweise auch im Ganztagsbetrieb enger miteinander verzahnt.

Die Verwaltung hatte dem Schulausschuss in seiner Sitzung am 09.09.2009 und dem Ausschuss für Kinder und Jugendliche in seiner Sitzung am 16.11.2009 ein entsprechendes Konzept zur Kooperation von Jugendarbeit in den weiterführenden Schulen der Stadt Lohmar vorgelegt. Dieses wurde vom Schulausschuss zustimmend zur Kenntnis genommen mit der Bitte, nach ca. einem halben Jahr einen ersten Erfahrungsbericht vorzulegen.

Dieser Erfahrungsbericht ist als **Anlage** beigefügt. Die Diplom-Sozialpädagogin Frau Daniela Wagner steht Ihnen in der Sitzung für weitere Fragen zur Verfügung.

2. Ziel: Was soll für welche Zielgruppe erreicht werden?

Ziel ist es, durch Betreuung der Schüler/innen in der Sekundarstufe 1 den informellen Bildungsprozess im freizeitpädagogischen Kontext sowie das soziale Lernen zu fördern.

3. Leistungen/Prozesse: Was soll wie getan werden?

Die Schulsozialarbeit soll intensiviert und besser verzahnt werden.

4. Ressourcen: Welcher Aufwand ist für die Umsetzung der Maßnahme erforderlich?

Personalkosten für den Einsatz der Diplom-Sozialpädagogin sowie begleitende Arbeiten und Sachkosten

5. Auswirkungen auf übergeordnete Ziele (Haushaltskonsolidierung, NKF, Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Unternehmerische Engagement, Natur und Sport). Falls ja: Welche?

Familienfreundlichkeit – Verbesserung der schulischen Bildung durch Förderung der informellen und der formellen Bildungsprozesse sowie Begleitung der pädagogischen Übermittagsbetreuung und des Ganztagsbetriebs der GHS Lohmar

6. Wirtschaftliche Auswirkungen:

Mittel für die Maßnahme lt. Haushaltsplan vorhanden: ja

In Vertretung

Stefan Hanraths

Anlage:
Erfahrungsbericht